

PRESSEMITTEILUNG der LAKS Hessen e.V.

Freie Kultur im freien Fall ?

„Freie Kultur im freien Fall?“ war die Fragestellung der kulturpolitischen Diskussion, zu der die LAKS Hessen (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen) Vertreterinnen und Vertreter der vier Landtagsfraktionen am vergangenen Dienstag in das Darmstädter Jazzinstitut eingeladen hatte. Denn angesichts knapper öffentlicher Haushalte und trotz reger Nutzung insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen die soziokulturellen Zentren in Hessen vor einer ungewissen Zukunft. Und dies, obwohl die vielfältigen Angebote und Leistungen mittlerweile als unverzichtbar für Hessens Kulturlandschaft bewertet werden, wie dies auch im Bericht der Unabhängigen Hessischen Kulturkommission deutlich wird. Darüber herrschte auch bei den Diskutanten Nicola Beer (FDP), Sarah Sorge (Bündnis 90/Die Grünen), Eva Ludwig (CDU) und Michael Siebel (SPD) wenig Dissens. Ebenso wenig umstritten war die Notwendigkeit einer verbesserten Absicherung und Planungssicherheit. Unklar blieb allerdings, wie dies zu finanzieren sei. Denn eine Aufstockung des Kulturetats sei in diesen Zeiten ebenso schwierig durchsetzbar wie interne Verschiebungen innerhalb des Kulturetats. Die LAKS Hessen hofft dennoch auch und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf eine Erhöhung der Unterstützung, damit die im Flächenland Hessen insbesondere in Klein- und Mittelstädten und in ländlichen Regionen nach vor im Wachstum befindliche Szene nicht einen weiteren Rückschlag erlebt, wie dies Mitte der 90er Jahre in Hessen durch Haushaltssperren der Fall war. Ein Rückschlag, dessen negative Folgewirkungen bis heute dafür sorgen, dass Freie Kulturzentren im wirtschaftsstarke Hessen unter deutlich erschwerten Bedingungen arbeiten müssen als vergleichbare Zentren in anderen Bundesländern. Großes Unverständnis herrscht zudem in der freien Kulturszene über die immense Diskrepanz in der Subventionierung unterschiedlicher Kultursparten, die angesichts umfassender Freisetzungs- und Globalisierungsprozesse nicht mehr in diesem Verteilungsschlüssel zu rechtfertigen sei.

22.01.2003

246 Wörter, 2083 Zeichen mit Leerzeichen

Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen
und soziokulturellen Zentren in Hessen

LAKS Hessen e.V.
c/o Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstraße 12
34127 Kassel
Tel.: (0561) 8906881
Internet: www.laks.de
Mail: LAKS.Hessen@gmx.de

Rückfragen und weitere Informationen:
Bernd Hesse, Tel.: (0561) 8906881, bernd.hesse@laks.de